





Brüsseler Blätter berichten, daß General Botha innerhalb dieses Monats nach Europa kommt. Eine Konferenz sämtlicher Vordenkdelegierten in Europa wird wahrscheinlich heute oder morgen abgehalten werden.

Nach einer Meldung des Reuters-Bureaus aus Gradow ist es nicht ausgeschlossen, daß Kommandant Malan, der mit einer schweren Verletzung im Unterleib den Engländern in die Hände gefallen ist, wieder hergestellt wird.

### Gestörtes Vergnügen.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Es gab eine Zeit, in der man glaubte, der Bund der Landwirthe und die ihm nahe stehenden Parteien werden sich mit der Taube in der Hand begnügen und sich um die auf dem Dach sitzenden Vögel nicht weiter kümmern. Mit anderen Worten, man glaubte, daß das Erwerbslose, das doch wirklich in diesem Falle gerade genug ist, von den Herren mitgenommen werden würde, da sie mittlerweile doch genau wissen mußten, daß sie mehr nicht erhalten. Das hat die Regierung ihnen nicht einmal, sondern dazwischen Mal zu verheben gegeben. So und so oft hat Graf Bülow bald klar und deutlich, bald häßlich im Cursivstil, die Willensmeinung der Regierung urbi et orbi verkündet. Wer tanzen will, dem ist bald geküßt; wer sich aber aus dem Tanz nicht macht, dem können noch so viele Weigen und Fäden aufspielen. Es wird vergebens sein.

Als gestern der 2. Juni mit wolkenloser Himmelsbläue und stehender Hundsstagsglut über der Reichshauptstadt anbrach, da versammelten sich in den angenehm temperirten Räumen des Abgeordnetenhauses die preussischen Vertreter der agrarischen Mehrheit zu dem löblichen Thun, dem Grafen Bülow möglichst unangenehm zu werden. Aber der Kanzler durchkreuzte die ihm wohlbekannte Absicht. Mit dem Finanzminister und Herrn Müller aus dem Reiche des Handels und Gewerbes war er pünktlich zur Stelle. Bevor man aber in die Erörterung eintrat, bevor von den Antragstellern auch nur ein einziger seine sogenannte Begründung vorlegte, erhob er sich zu der Erklärung: Die Regierung lehne es ab, vor diesem Forum über Reichsangelegenheiten zu sprechen. Zudem sei ihre Haltung längst bekannt; an zuständiger Stelle hätte er — Graf Bülow, der nebenbei doch auch Kanzler des deutschen Reiches sei — bereits alles Nützliche ausgeführt. Hier hätte er dem nichts hinzuzufügen. Sprach's und verließ mit den beiden Kollegen — denn in Preußen ist Graf Bülow nur ein par inter pares — das Haus. Die Vinte hatte diese erfreulich energische Stellungnahme mit lautem Beifall begrüßt; die Rechte verharrete in betretendem Schweigen.

Freilich — nur eine Welle. Dann hatte sie sich gefaßt und indeß Professor Zimmerer, der seit die Blüthenräume von einem vorragenden Rath im Kultusministerium im Kanal extraxirten, Kreuzzeitungsredakteur geworden ist, schnell für sein Blatt ein äußerst bittiges Entree für verpackte, eilte der kleine, schneidige Herr von Heydebrand auf die Tribüne, um gornvoll wider den Kanzler zu eifern. Namens der Freikonservativen verlas Herr v. Hedlich eine Erklärung; für die Nationalliberalen verles Herr v. Geyern kurz und bündig, daß sie ganz und durchaus die Auffassungen der Regierung theilten. Dann legte Herr Gerold los in agrarischem Sinne. Und nun kam Eugen Richter, um sich mit gutem und erfrischendem Humor zur Rolle des tertius gaudens zu betheiligen. Seit Monaten hatte er sich auf dieses Schauspiel gefreut, wie der Kanzler schließlich doch seinen „lieben Agrariern den Rücken kehren müsse.“ Und dann der löbliche Rath, der doch alle Wahrheit umschleiert: „Einen besseren Kameraden bekommen Sie garnicht als diesen Kanzler; marschiren Sie nun ja mit ihm in Reich und Glied.“ Man hätte nun wohl annehmen können, daß der Rath des Feindes die Herren auf der Rechten stützten und zur Selbstbestimmung zwingen würde. Ganz im Gegentheil. Jedemfalls soviel steht fest, daß die Regierung Schwierigkeiten über Schwierigkeiten bereiten, ohne sich selbst auch nur irgendwie zu nützen. Herr v. Wangenheim, der Führer des Bundes der Landwirthe, erklärte merkwürdigerweise, diese Interpellation sei nichtig gewesen, damit im Lande Klarheit werde. Nun, wir meinen, Klarheit herrscht schon lange im Lande darüber, daß die Regierung ernstlich gewillt ist, bis an die Grenze des Möglichen zu gehen in der Vertheidigung landwirthschaftlicher Interessen, woran sie aber — um mit dem Nationalliberalen Baffermann zu reden — von kirchthums-Politikern gehindert wird. Auch die gestrige Verhandlung war eine weitere Etappe auf diesem Wege.

### Stimmen der Presse.

J. Berlin, 3. Juni. (Privat-Tele.)

Zu der gestrigen Verhandlung im Unterhause bemerkt die „Nationalliberale Korresp.“:

„Das das Ergebnis der Abstimmung von der Rechten mit Schweigen aufgenommen wurde, ist nicht zu verwundern. Der agrarische Vorstoß dürfte das Gegentheil

von dem herbeigeführt haben, was er bezweckte; denn es wurde durch ihn nicht nur erreicht, daß das Zukunfts-Kommen einer Mehrheit für den Zolltarif erschwert wurde, die Agrarier dürften durch ihr Vorgehen auch noch mehr den Zolltarif in Gefahr gebracht haben.“

Die „Tägl. Rundschau“ schreibt:

„Unsere Meinung ist: Der von Graf Bülow im Abgeordnetenhaus eingebrachte Standpunkt war staatsrechtlich unannehmbar und praktisch am besten geeignet, ein endliches Zustandekommen des Tarifwerkes, das mit seiner Erhöhung der landwirthschaftlichen Bölle gerade im Interesse der Landwirtschaft liegt, zu fördern.“

Die „Post“ erklärt:

„Die ablehnende Haltung des Herrn Ministerpräsidenten an der Stelle, an der der Antrag eingebracht wurde, läßt kaum einen Zweifel darüber zu, daß der konservative Antrag innerhalb der Regierung als Brüstung aufgefaßt worden ist. Das ist nicht nur im Interesse der Sache, noch vom politischen Standpunkt aus erwünscht.“

Der „Kreuzzeit.“ ist es nicht recht verständlich, wie aus der Thatsache, daß der Zolltarif dem Reichstag vorliegt, folgen soll, daß der preussische Landtag nicht befugt sein soll, auf die Staatsregierung wegen der Art ihrer Stellungnahme im Bundesrath eine Einwirkung zu verüben:

„Der Bundesrath kann bis zu der Verabschiedung des Zolltarifentwurfs noch oft genug in die Lage kommen, zu derselben Stellung zu nehmen und dementsprechend wird auch die preussische Staatsregierung genöthigt sein, ihre Vertreter im Bundesrath mit Instruktionen zu versehen.“

Die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt:

„Was in allem: Graf Bülow hat das Abgeordnetenhaus ohne Noth brüskirt, den Bundesstaaten durch seine Rundgebung eine schlechte Zensur erteilt, die Stimmung für die Regierung im Lande verschlechtert und den geordneten Fortgang der Zollverhandlungen gefährdet.“

Die Erklärung der Staatsvertreter, so meint die „Vossische Ztg.“, ist klar und scharf:

„Angelegenheiten des Staates gehören in den Landtag, Angelegenheiten des Reiches in den Reichstag. Die Einmischung des Abgeordnetenhauses in Zollfragen widerspricht dem Geist der Reichsverfassung. An dieser Auffassung des Ministerpräsidenten wird auch durch die Berufung auf Präzedenzfälle nicht geändert. Da die Agrarier die Antwort als eine Ausrufungs- und Verleumdung auffassen und foran auch dem „Kreuzzeit.“, den sie nach dem Zeugniß des Grafen Limburg-Sturum haben können, das Vertrauen entziehen werden, die Zukunft mag es lehren!“

### Politische Tagesübersicht.

**Streikaktionen in Lemberg.** Eine Gruppe streikender Bauarbeiter in Lemberg auf dem Bauarbeiter auf dem Komptenplatz eine von einer Uebung zurückkehrende Kompanie des 15. Infanterie-Regiments und warf mit Steinen nach ihr. Eine Fuzaren-Abtheilung wurde aufgeboten und säuberte den Platz. Die Arbeiter warfen in den Häusern der in den Schützenplatz einmündenden Straßen die Fenstersteine ein. Nach dem Polizeibericht sind bei dem Zusammenstoß fünf Fuzaren durch Steinwürfe, zwanzig Arbeiter durch Säbelhiebe und drei Arbeiter durch Gewehrschüsse verwundet worden. Nachmittags fand auf dem Bräuterei-Platz abermals ein Zusammenstoß zwischen den streikenden Arbeitern, welche Polizeibeaute überfielen, und einer Militärabtheilung statt, welche von der Feuerwaffe Gebrauch machen mußte. Drei Personen wurden tödtlich verletzt und sind im Krankenhause ihren Verletzungen erlegen.

Lemberg, 3. Juni. (W. Z. B.)

Gestern Abend 9 Uhr sammelten sich auf dem Solarnia-Platz etwa 500 Streikende an, die vor den patrolirenden Gendarmen nicht weichen wollten. Der Polizei gelang es schließlich, mit militärischer Hilfe den Platz zu säubern und die Menge zu zerstreuen.

### Deutsches Reich.

Der Kaiser gab gestern Nachmittag dem Schatz von Persien das Geleit zum Bahnhof Wilmerspark, wo sich auch Prinz Gisel Friedrich und Prinz Friedrich Leopold eingefunden hatten. Nach herzlicher Verabschiedung erfolgte die Abreise, worauf der Kaiser sich nach dem Neuen Palais zurückbegeben.

Die Kaiserin hat gestern Nachmittag Badenweiler verlassen und ist heute in Berlin eingetroffen. Im Schloß Haus-Baden verbleiben Prinzessin Victoria Luise, Prinz Joachim, sowie die Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein.

### Heer und Flotte.

Schiffbewegungen. S. M. S. „Wolf“ ist am 15. Mai in Lübeckbucht eingetroffen und geht am 3. Juni

von dort nach Kapstadt in See. S. M. S. „Breme“ ist am 29. Mai in Ostafrika eingetroffen und geht am 3. Juni nach Swakara. S. M. S. „Glen“ ist am 30. Mai nach Wilhelmshaven zurückgekehrt und wieder nach Norwegen in See gegangen. Der englische Fischdampfer „Dartford“ ist am 30. Mai nach Beilahnahme des Fanges und der Fangerträge von Wilhelmshaven wieder in See gegangen. S. M. S. „Wittke“ ist am 30. Mai nach Wilhelmshaven zurückgekehrt. S. M. S. „Gagen“ und „Wegir“ sind am 30. Mai in Kiel eingetroffen. Die Torpedobootsflotte ist am 30. Mai in Neufahrwasser eingetroffen. Der Uebungs-Transport für S. M. S. „Vinteta“, „Transporthilfer Oberleutnant zur See Wirth“ ist am 30. Mai in Vorpommern eingetroffen. S. M. S. „Tiger“ ist am 31. Mai in Hongkong eingetroffen. S. M. S. „Sachs“ ist am 1. Juni von Nagasaki nach Hongkong in See gegangen. S. M. S. „Grille“ ist am 31. Mai in Vorpommern eingetroffen und am demselben Tage wieder in See gegangen. S. M. S. „Rhein“ ist am 31. Mai in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. S. „Eppel“, „Seipner“ ist am 31. Mai von Kiel nach Rotterdam in See gegangen, am 1. Juni daselbst eingetroffen und am 2. Juni von dort nach Rheinfelden weitergegangen. Poststation für S. M. S. „Friedrich Carl“ und das Torpedobootsflottenkommando ist vom 2. bis einschließlich 5. Juni Sabin.

### Lokales.

\* Die Festlichkeiten in Marienburg. Herr Regierungsrath Präsident von Solweide, begiebt sich morgen Nachmittag nach Marienburg, um zufolge kaiserlicher Einladung an der aus Anlaß der vollendeten Wiederherstellung des hochschlosses stattfindenden Festertheilzunehmen.

Gestern früh trafen hier 4 Offiziere, 14 Unteroffiziere und 200 Mann des Grenadier-Regiments Nr. 5 ein, welche wie schon gemeldet, am 5. Juni zur Spalierbildung in den Räumen des Schlosses und auf dem Schloßhof verwendet werden. Die Mannschaften sind im Hotel „Drei Kronen“ und in Kaffeehof untergebracht. Die hierzu kommandirten Grenadiere sind sämtlich unbefristet und haben eine Größe von 1,67 bis 1,72 Meter. Der Zug, den sie zur Spalierbildung anlegen sollen, besteht aus einem Panzer, darüber das weiße Ordensgewand mit schwarzem Kreuz, Ritterschulter, Schild und Speer. Das Aussehen der Sachen sowie die Probeaufstellung fand gestern Nachmittag statt, ebenso wird heute und morgen die Aufstellung geübt.

Ferner traf heute eine Eskadron des 1. Leibhufaren-Regiments in Marienburg ein, welche bei der Ankunft des Kaiserpaars gegenüber der Ehrenkompanie Aufstellung nehmen wird. Der Marfchal des Kaisers, der in den Baracken untergebracht wird, ist schon theilweise eingetroffen. Zur Sicherheit wird daselbst eine Feuerwache von der hiesigen freiwilligen Feuerwehr eingerichtet.

\* Sonderzug nach Marienburg. Donnerstag, 5. Juni verkehrt anläßlich der Kaiserfeier ein Personen-Sonderzug 1.-3. Klasse Danzig-Marienburg und zurück nach folgendem Fahrplan:

Ab Danzig	6.00 früh.	Ab Marienburg	5.50 Nachm.
„Draht“	6.15 „	„Draht“	6.13 „
„Sohnenfeld“	6.27 „	„Sohnenfeld“	6.26 „
„Draht“	6.41 „	„Draht“	6.39 „
Ab Marienburg	7.01 „	„Draht“	6.54 „

\* Personalien. Die Regierungsrath Galle ist in Breslau, Troje in Danzig und Kefflaff in Altona sind als Mitglieder an die Provinzial-Steuerdirektion in Berlin verlegt worden. Dem Regierungsrath Kefflaff in Berlin ist die Stelle des Vorstands des Stempel- und Erbschafts-Steueramts II zu Danzig verliehen worden.

\* Einsegnung. Gestern wurden in der St. Barbara-Kirche die Konfirmanden des Herrn Prediger Fuchs eingeseget. Die Feier fand eine besondere Weihe durch das von den Damen Fräulein Anna Kähler, Fräulein Benz und Fräulein Gied gefungene berühmte „Engelslied“.

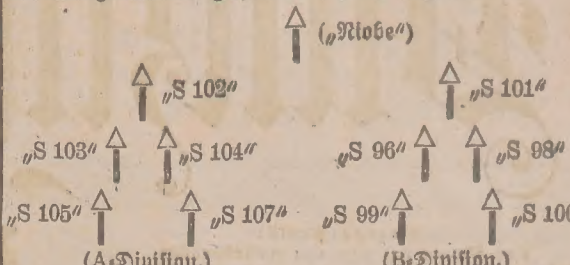
\* Der Wohnungsmiether-Verein hält am nächsten Montag, Abends 8 Uhr, im „Kaiserhof“ eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher u. a. der Bau von Arbeiterwohnungen neben dem Oliver Thor auf der Tagesordnung steht.

\* Der Verein für Naturheilkunde gegr. 1893 macht durch Inserat in vorliegender Nummer seinen Mitgliedern bekannt, daß sein Garten bereits seit dem 1. Mai eröffnet ist. Ferner sind die seit dem vorigen Jahr eingerichteten Luft-, Licht- und Sonnenbäder ebenfalls eröffnet und an getrennten Tagen für Herren und Damen offen.

\* Aus dem Bureau des Wilhelmstheaters. Heute, Dienstag, Abend findet die Premiere des Sensations-Schauspiels „Die rote Möbe“ statt, dessen Erscheinen man mit so lebhafter Spannung entgegen sah. Morgen wird das Schauspiel wiederholt.

m. Zum Besuch der Torpedobootsflotte. Bei dem gegenwärtig stattfindenden Besuch der 1. Torpedobootsflotte unter dem Befehl des Korvettenkapitäns Scheer ist in unserem Hafen seit dem Besuche unserer Flotte zum ersten Mal Gelegenheit gegeben, eine vollständig formirte Flotte in Augenschein zu nehmen, die sich nur aus Hochseebooten zusammensetzt. Selbst im vergangenen September, gelegentlich des Jarenbesuchs auf unserer Rade, war dies nicht der Fall; die damals formirten Flotten wiesen noch aus Mangel an fertiggestellten Hochseebooten große Lücken auf.

Wir sehen jetzt außer dem kleinen Kreuzer „Niobe“, einem Schweißschiff der bei uns gebauten „Zetis“, als Flottillenführer 10 Hochseebote oder Torpedobootszerführer — wie man diese in England nennt — welche zu je fünf Booten eine Division bilden. Und zwar ist die Aufschiffung dieser Flottille in der obengenannten Zusammenfassung folgende:



Man sieht aus der Skizze, daß die „Niobe“ das Führerschiff bildet, dem die beiden Divisionen in Reihform zu je fünf Booten zu folgen haben. „S 102“ und „S 101“ sind für ihre Divisionen wiederum die Führerboote, auf denen die Divisionschefs Kapitänleutnants Range und v. Mantuffel eingeschiff sind.

In geschlossenen Verbänden, möglichst nahe an den Vordermann aufgestellt und in geringer Entfernung vom Hottenführer (S. S. 102 und S. 101) bilden eine Kette die Divisionen beim Torpedobootsangriff gegen den Feind zu gehen, um demselben beim Nagen ein möglichst kleines Zielobjekt zu bieten. Mit geschlossenen Divisionen sollen sie auch beim Angriff zwischen den Panzerhüllen hindurchbrechen, welche letztere in der rangirten Schlachtflotte nur in einer Entfernung von 300 Meter dampfen. Man kann sich vorstellen, daß derartige Uebungen recht nervenaufregend sind, da die Torpedobootsflotte selbst von den freundlichen Linienhüllen und Kreuzern als „vogelfrei“ erklärt werden, d. h., daß man ihnen nicht aus dem Wege geht! Die Flottille steht am Ende dieses Monats am Schluß ihrer Ausbildung und soll zu Anfang Juli zum I. Geschwader unter den direkten Befehl des Prinzen Heinrich treten. Mit diesem Zeitpunkt legt auch die „Niobe“ ihre Dienstfunktion als Flottillenführer nieder und Korvettenkapitän Scheer wird sich gleichfalls auf einem Hochseebote (S 106) einschiffen.

Die Flottille ging gestern morgen zur Abhaltung von Schießübungen aus unserem Hafen in See und kehrte Donnerstag wieder hierher zurück. Vom 6.—10. Juni bleibt die Flottille in unserem Hafen vor Anker liegen, dann erfolgt die Rückreise nach Kiel.

\* Der Kosler'sche Bläserbund aus Berlin, dessen Mitwirkung bei dem Marienburger Ordensfest vom Kaiser angeordnet ist, wird, wie bereits kurz mitgeteilt, am 6., 7. und 9. Juni im Friedrich-Wilhelm-Schlingensaal Konzerthe geben. Man schreibt uns über diese berühmte gemischte Künstler-Vereinigung u. a.:

Der Professor F. Kosler's Bläserbund ist hervorgegangen aus einer Marine, welche im November 1888 im königlichen Opernhaus zu Berlin von 400 Musikern — Trompeten, Posaunen und Bänen — unter Leitung des Herrn Kosler ein ganz eigenartiges Konzert ausübte, zu welchem der Kaiser nach den betrieblenden Todesfällen desselben Jahres zum ersten Mal in der Öffentlichkeit erschien. Dem damals vom Kaiser ausgesprochenen Wunsch, die alte ritterliche Trompeten- und Posaunen-Kunst weiter zu pflegen und zu heben, verbandt der Bläserbund sein Entzissen; er ist seiner Aufgabe treu geblieben und hat sich das allerhöchste Wohlwollen erhalten; alle hervorragenden patriotischen Kette ist ihm vergönnt gewesen durch seine Aufführungen zu verberlichen, in der königlichen Schlosskapelle in Berlin wird er mit dem Domchor zusammen zur Kirchenmusik herangezogen. Der Bund wird nun auch die Gelegenheit seiner Wirksamkeit in Marienburg benützen, um in Danzig einige Konzerthe zu geben. Da auch Künstler ersten Ranges dem Bläserbund angehören, wie die Kammermusiker Koenigsberg und W. K. K., welche auf Wipon und Posaune Virtuosen sind, so werden dem Publikum Genüsse geboten, die man in Danzig nicht so bald wieder erleben dürfte.

Der Bläserbund wird am Sonntag auch im Kurhaus Westerplatte ein Konzert geben.

zg. Evangelischer Arbeiterverein, Ortsgruppe Schiditz. Auf Veranlassung des Herrn Pfarrer Hoffmann-Schiditz hatte sich am Sonntag eine beträchtliche Anzahl von evangelischen Handwerkern und Arbeitern nebst ihren Familien im Saale und Garten des Herrn Seeger eingefunden zwecks Gründung einer Ortsgruppe des evangelischen Arbeitervereins. Nachdem von der Ortsgruppe des Danziger Vereins einige Reden zur Einleitung gesprochen wurden, wurde die Ortsgruppe auf eine Ansprache des Herrn Pfarrer Hoffmann mit ca. 50 Mitgliedern als feierlicher Anfang ins Leben gerufen. Diese Ortsgruppe hat dieselben Rechte und Pflichten wie der Danziger Verein, ein Beitrag von nur 10 Pf. pro Monat wird erhoben, ein jedes Mitglied kann nach 4 Wochen der Unterstützungskasse in Krankheitsfällen beitreten. Als außerordentliche Mitglieder können jederzeit alle evangelischen Männer und Frauen der Gemeinde Schiditz aufgenommen werden. Jeden Mittwoch, Abends 8 Uhr, hat der Verein seinen Vortrags-, Bibel- oder Familienabend in dem Saale oder Garten des Herrn Seeger. Der Vorstand setzt sich zusammen aus den Herren Pfarrer Hoffmann, Wendjas, Sabudba, Rohde als Schriftführer, Rannowski als Kassirer,

schen plötzlich immer deutlicher ein anderes Lächeln. Und dieses Lächeln gilt uns selbst und unseren Narheiten und Vorurtheilen. Es ist das keine factische Lächeln des Weisen, der in jedem Sande geboren werden kann, das vielmehr den Gebrauch der dreijährigen Gabel später erlernt, als die braven Schulknaben anderer Länder, das aber in manchen wichtigen Dingen einen Standpunkt einnimmt, den man den Schulmeistern selber wünschen könnte.

Nur ein paar Beispiele. Zunächst sein Humor, dem freilich nur ein König der Könige in so famozer Mithigkeitsfähigkeit die Gabel schließen lassen kann. Da schreibt er schon auf einer der ersten Stationen den köstlichen Satz nieder:

„Wieder viel Gefindel auf meinen Wegen, wieder mein Nationallied, das mich schon zu Hause so langweilt, wieder Begrüßungsbreden, deren Veredelung ich nicht anhöre, wieder ein Ori, der gerade so Omel oder Nestel heißen könnte.“

Und später in Paris, als man ihn in der nun einmal bei uns so üblichen zugleich heißen, meist blendenden, immer geräuschvollen Weise feierte: „Die persönliche Nationalhymne begann wieder die Reihe der Unmöglichkeiten, die die Ghouren (Fremde) auch hier mit Weigen, Fäden und Pausen auszufüllen pflegen. Ich werde noch diese löbliche Witzgeburten einmal öffentlich verurtheilen müssen, um sie endlich loszuwerden.“

Daß es aber auch europäische Tugenden gab, die auf den Orientalen großen Eindruck machten, mag aus Folgendem erhellen: Kurz nach dem großen Siege von 1870 war er gekommen. Er hatte wohl geglaubt, er werde die Deutschen noch im wilden Taumel, in übermüthiger Verhöhung des Besiegten treffen. Und er fand — ein Volk bei der Arbeit. So schrieb er denn faunend in sein Tagebuch: „Ich war zum ersten Male auf dieser Reise in die Gauenländer innerlich erregt, nicht nur so oberflächlich frohgestimmt, wie bei meiner Ankunft in der Hauptstadt des Herrschers von Arus. Mein Herz war den Menschen zugeflogen, die ich da vor mir sah, denn sie entsprachen so ganz und gar nicht dem Bilde, das ich mir von ihnen im vornhinein machte. Ich glaubte — und man schilberte sie mir ja so zu Hause — sie vom großen Ruhm gebläht, wie ein Siegesbanner, in dem der Wind spielt, und fand sie bescheiden, würdevoll, nur vom Mannesstolz und nicht auch vom Stolz auf ihre Thaten erfüllt, fand sie zuvorkommend in Miene und Blick, fand sie liebenswerth. Der Anblick dieser

Männer, die alle schon von der Natur so über das Gewöhnliche hinaus gestaltet sind, wäre wohl im Stande, mich aufzuklären aus manchem Traum, den ich bis heute dahingeh in meinem Iran geträumt.“

Interessant ist auch, wie der orientalische Despot sich langsam in unsere Anschauungen von der Würde und dem Beruf des Weibes findet. Er schreibt nicht ohne Humor: „Das Weib ist für uns Schöne des Morgenlandes nur einmal nur der Ausgangspunkt sinnlicher Freuden und anders geartete können wir mit dem Begriffe Weib nicht verbinden. Auf meiner Reise nun finde ich das Weib in ganz anderer Stellung, und meine Willigen gegen die Sitten der Hölle, die ich besuche, bringen es mit sich, daß ich mich in das Unangenehme füge und mein Verhältniß zu den Weibern nicht so akatisch gefalte, als sie es eigentlich nach meiner Anschauung verdienen. In Petersburg mußte ich den ganzen König der Könige überwinden, um nicht aus der Fälligkeit, der sich im Palaste der Herrscher ebenso unterwirft wie der Mann von der Reibwache, zu schlagen. Hier (in Berlin) bin ich schon gefügiger und bis ich nach der Hauptstadt der Frengis und der Nemfs von Arus komme, werde ich mir wohl, aus lauter Frauenverehrung, schon den Unterfinkel mit der rechten Hand reiben, wenn ich mit den Weibern zusammen komme. Man könnte fürwahr bei längerem Aufenthalt unter den Ghouren seine Manneswürde einbüßen.“

Was wird wohl Musaffer-ed-din, der Sohn Ras-ed-dins über diesen Gegenstand in sein Tagebuch schreiben?

Musaffer-ed-din ist mit einer Suite auserlesener schöner Männer gekommen. Er selbst, wenn auch beliebt und schmerzlich in der Bewegung, macht mit den dunklen lebhaften Augen, dem starken dunkeln Schnurrbart, der freilich so garnicht „verreicht“ ist, einen würdigen Eindruck.

Aber er ist müde, der Schatz, sehr müde. Man sieht's ihm an. Vielleicht auch kränker, als man erzählt. Geheimrath von Leyden schickt ihn nach Karlsbad.

In der Gala-Oper hat er sich nur einen Akt angehört. Vielleicht hatte ihn die Parade am Vormittag allzu sehr angestrengt, und dann die langsame Fahrt im vierpännigen Wagen durch die in heißer Sonnengluth liegende Friedrichstraße und die dicht gedrängten Menschenmassen, die ein starkes Polizeiaufgebot diesem Aufwande überwachte.

Vielleicht aber hat er auch über die Musik nur gedacht, wie sein väterlicher Vater, der nach einem glänzenden, ihm zu Ehren veranstalteten Konzert in sein Tagebuch schrieb:

„Diese Leute können mich mit ihrer Redlichkeit zur Verzweiflung bringen. Wenn das in Iran ist, so untere ich lagern die Spielteule die Hälfte von dem, was sie zu bieten verpflichtet sind, vorerst und die andere lassen sie sich dann gewöhnlich schenken. Diese Spielteule hier unten vor mir liegen sich nicht einmal auf Unterhandlungen ein und gingen von dannen, nachdem ich mich längst in das hinterste meiner Gemächer zur Sicherheit meiner Ohren zurückgezogen und all den Weichlingen befohlen hatte, dasselbe zu thun. Dann war nach Ablauf einer halben Stunde Ruhe und ich konnte an Schlaf denken.“

Mußt wird oft nicht schon befinden — weil meist sie mit Geräuße verbunden, sagt Wilhelm Welf. Und sein poetischer Gedanke mag sich mit dem poetischen Empfinden des Persers in einer von ihm selbst kaum geahnten Weise decken.

Das ist eben das Bedeutsame des modernen Weisen, daß er das Gold zur Münze prägt, die überall ihren Kurs hat.

### Neues vom Tage.

Gaseplosion. Amlicher Mitteilung zufolge fand in den Erdwachsgruben der Borslauer Aktiengesellschaft bei Borsberg eine Gaseplosion statt, wobei 16 Bergleute getödtet, 4 schwer verwundet wurden.

Der russische Schriftsteller Maxim Gorki ist mit Familie in der Kreisstadt Armasas (Gouvernement Nishni Novgorod) eingetroffen, wo er jetzt ab seinen künftigen Wohnsitz haben wird. Er ist bekanntlich von Moskau dorthin verbannt.

Im Sandenprozeß. In der gestrigen Verhandlung das als Zeuge vernommene frühere Mitglied des Kuratoriums der heutigen Grundschulbank Bundesökonomentrath Nobbe dem Angeklagten Heinrich Schmidt ein gutes Zeugnis aus und verliest ein Promemoria desselben, in dem Schmidt sagt, daß er in seinem Bestreben, die Bank auf absolut fester Grundlage weiterzuentwickeln, durch Sanden verhindert wurde. Der Zeuge erklärt, daß er aus dem Kuratorium ausgetreten sei, weil er

durch einige Transaktionen der Bank mißtrauisch geworden sei. Nach Ansicht des früheren Mitgliedes des Kuratoriums, Bankiers Burghalter, war die Grundschulbank nur Ablegungsstätte für schädliche Speculationen. Nach Vernehmung weiterer Zeugen wurde die Sitzung auf morgen vertagt.

Beim Bergsteigen verunglückt.

Grenoble, 3. Juli. (Tel.) Vier deutsche Studierende der Universität Grenoble machten am Freitag Abend einen Ausflug nach dem Kloster Grand Chartreux; zwei von ihnen, Ströbel und Winkler unternahmen die Besteigung eines Berggipfels und verirrten sich dabei. Ströbel kam heute früh allein ins Kloster zurück. Nach seinem Gefährten wurden unverzüglich Nachforschungen angestellt. Man fand ihn tod und schwer verblüht. Er war 100 Meter oberhalb. Der Verunglückte ist der Sohn eines Zingenters aus Bochum (Westfalen).

Generalkrieg der französischen Tabakarbeiter.

Paris, 3. Juni (Tel.) In den französischen Tabak- und Streichholzfabriken der Provinz beschäftigte Arbeiter und Arbeiterinnen haben sich fast alle dem von den Pariser Fabriken beschlossenen Generalausstand angeschlossen.

Angeschiffen.

Mit 30 000 Mk. Verbandsgeldern ist der Vorsitzende des Verbandes deutscher Arbeiter in Berlin, Weismeyer, durchgegangen.

Für den Schatz von Persien wurde in der persischen Gesandtschaft in Berlin eine Ausstellung von Medaillen einiger Berliner Goldschmiede arrangiert. Der Schatz befindet sich Sonntag die Ausstellung.

Die Lage in Martinique.

Eine Depesche aus Fort de France vom 1. Juni glebt bekannt, daß es zwecklos ist, neue Vorräthe nach Fort de France zu senden, da die aus Frankreich und Amerika gelieferten Vorräthe für den Bedarf ausreichen. Die Lage bleibt unverändert. Der Vulkan ist noch immer thätig und wirkt Äsche aus.

Der Pariser Municipalrath bewilligte 100 000 Francs für die durch die Katastrophe Geschädigten.

Der Leipziger Bank-Prozeß.

Am 16. Juni beginnt der Prozeß gegen die vormaligen Direktoren und Aufsichtsrathmitglieder der Leipziger Bank. Die Verhandlungen werden voraussichtlich mindestens zwei Wochen in Anspruch nehmen.







## Vergnügungs-Anzeiger

**Wilhelm-Theater**  
Director und Besitzer: **HUGO MEYER**Dienstag, den 3. Juni 1902:  
Sensations-Novität! Zum 1. Male! Sensations-Novität!**Die rothe Robe.**Schauspiel in 4 Akten von Eugène Brieux.  
Saisonöffnung: 7 Uhr. Anfang des Gartenkonzerts: 7 Uhr.  
Der Vorverkauf: 8 Uhr.Täglich vor, während und nach der Vorstellung:  
**Grosses Garten-Freikonzert.**  
Mittwoch: Zum 2. Male: Die rothe Robe.**Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.**  
Freitag, den 6. Juni: **Große****Musikaufführung**  
des auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Kaisers zu den  
Einweihungsfeierlichkeiten der wiederhergestellten Marienburg  
anwesenden**Berliner Bläserbundes**  
unter Leitung seines Dirigenten Herrn Prof. Julius Kosleck.  
Trompetenmusik der heroisch-ritterlichen Trompeter-  
und Pauker-Kunst.Anfang 7 Uhr. Entree 75 Pfg. Programm an der Kasse.  
7972) **Otto Zerbe.****Kurhaus Westerplatte.**  
Mittwoch, den 4. Juni:**Grosses Militär-Konzert**  
(im Abonnement)der Kapelle des Danz. Infanterie-Reg. Nr. 128 unter  
persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Lehmann.  
Abonnements bei den bekannten Verkaufsstellen u. an der Kasse.  
Anfang 4 1/2 Uhr.7965) **H. Reissmann.****Gambrinushalle**  
Kettelhagergasse 3.Jeden Dienstag und Freitag  
findet im Garten ein**Konzert**  
statt.

Anfang 1/2 8 Uhr. — Entree frei.

7891) **Robert Witt.****Beyers Konzertsaal**  
Am brausenden Wasser 5.Täglich Konzert des  
österreichischen Damen-Orchesters

„Humor“.

Anfang 6 Uhr. 7 Damen, 2 Herren. Entree frei.

7945) **Oskar Beyer.****Café Behrs,**  
Olivierthor 7. (6892)Täglich:  
**Wilh. Eyle's**  
LeipzigerSänger.  
Anfang: 8 1/2, 11.  
Sonntags 7 UhrNeu! „Das Testament der  
Schwiegermutter.“**Café Nötzel,**  
2. Petershagen.Abends 8 Uhr:  
**Raimund**  
**Hanke's**  
LeipzigerSänger.  
Modernes aktuelles  
Programm. (7895)Das übrige besagen die  
Anstagesettel u. Plakate.**Vereine****Musiker-Verein Danzig**  
empf. sich zu Musikaufführung.  
bei allen vorkommenden Fest-  
lichkeiten bei billiger Preis-  
berechnung. Aufträge nehmen  
entgegen F. Volkmann, Ritter-  
gasse 21 und der Vorsitzende M.  
Czölbe, Frauengasse 9a. 98606**Zivil-Musiker-Verein**  
Danzig  
übernimmt Musikaufführungen  
jeder Art. Aufträge beliebe man  
gerne an W. Wöckmann,  
Erdbeerstraße Nr. 49, Ostwirth-  
schaft, zu richten.  
G. Rothkehl, Vorsitzender.**Krankenkasse des Allgem. Bildungs-Vereins E. H.**  
General-Versammlung  
Donnerstag, den 5. Juni 1902, Abends 8 Uhr.  
Tagesordnung: Wahl des Kassensführers. Statuten-  
änderung. Verschiedenes.Der Vorstand.  
**L. Warnath**, Vorsitzender. **M. Fischer**, Schriftführer.**Ortskrankenkasse**  
der Tischler-, Stuhl- und Korbmacher-GesellenDienstag, den 10. Juni cr., Abends 8 Uhr,  
2. Damm Nr. 19:Außerordentliche General-Versammlung.  
Tages-Ordnung: Erwählung eines Vorstands-Mitgliedes.  
In zahlreichem Erscheinen ladet ein  
Der Vorstand.Hochfeine Streich- u.  
Blas-Musikempfehlen zu Hochzeiten und  
Bällen. Preis am Wochentage  
pro Mann von 3 M. an, Son-  
ntags von 4 M. an, Morgen-  
stunden von 1 M. an. 10 Hoch-  
zeiten können stets angen. werd.  
Wischnewski, Danzig, Altit.  
Graben 33, pt., Ecke Gaussthor.

## Vermischte Anzeige

**Künstl. Zähne**Plomben 5908  
**Conrad Steinberg**  
american dentist  
Holzmarkt 16. 2. St.**Für Zahnleidende.**Künstl. Zähne, Plomben,  
Reparaturen und Umarbeitung  
in einigen Stunden. (5403)  
**Dr. Eugen Leman**  
Gerbergasse-Ecke.Ich bin zur Rechts-  
anwaltschaft bei dem Kgl.  
Amts- und Landgericht in  
Danzig zugelassen.**Rosenbaum,**  
Rechtsanwalt.Unser gemeinschaftliches  
Bureau befindet sich  
**Hundegasse 36, 1,**  
**Thun,**  
**Rosenbaum,**  
Rechtsanwälte.**Vorzügl. Tilsiter Käse**in Postfakt per Pfd. 50 P., bei  
Abnahme von 6 Pfd. 47 P., bei  
12 Pfd. 44 P. gibt es nur  
gegen Nachnahme (7953)**H. Müller,**  
Molkerei, Al. Baumgart,  
bei Nikolaisen Wespfr.Neue englische Matjesheringe  
pro Stück 5, 8, 10 u. 15 P. in  
weiße Bill., ff. Postfakt nach  
auswärts 2,50—3 M. Cohn.  
Fertig- u. Käseverhandlung  
Hilsmarkt 12. (14396)**Baar-Einlagen**verzinsen wir vom Tage der Ein-  
zahlung bis auf Weiteres mit:2% p. a. ohne Kündigung,  
2 1/2% p. a. mit einmonatlicher Kündigung,  
3% p. a. mit dreimonatlicher Kündigung,  
3 1/2% p. a. mit sechsmonatlicher Kündigung.**Meyer & Gelhorn,**  
Bankgeschäft,  
Langenmarkt No. 38. (7917)**Eis-**  
**schränke**empfehlen  
in grosser Auswahl  
**Rudolph Wischke,** (6439)  
Jnh.: Otto Dabke. — Langgasse No. 5.**Henkel's**  
**Bleich-Soda,**  
nur diese hat unerreichte  
Wirkung und Bleichkraft.  
— Schumacher Löwe. —  
In allen Drogerien, Kolonialwaren- und Seifen-  
geschäften erhältlich. (5208)**Defectiv-**  
**Bureau Fides** BERLIN  
Man verlange Prospekt und zahllose  
Glanzende Erfolge und zahllose  
Erfahrungen, Beobachtungen,  
Erfahrungen, Auskünfte über Privatpersonen  
Dr. J. v. Kriesbach, Berlin**Geschäftsstelle: Danzig,**  
Langenmarkt 27, 1. (7971)**Verein für Naturheilkunde**

gegründet 1893.

Den geehrten Mitgliedern die Mitteilung, daß unser Garten, bereits seit  
dem 1. Mai eröffnet ist.

Die seit dem vorigen Jahre unsererseits eingerichteten

**Luft-, Licht- und Sonnenbäder**sind ebenfalls eröffnet und können, auf Wunsch unter persönlicher Leitung des  
Gründers und Vorsitzenden unseres Vereins, Herrn Hollmich, sowie seiner  
Frau Gemahlin, an den unten bezeichneten Tageszeiten für Herren und Damen  
genommen werden.Anmeldungen zu obigen Bädern nimmt unser Vorsitzender in seiner Wohnung  
Schmiedegasse 7, parterre, entgegen.Die Badeszeiten sind von Morgens 7 bis Mittags 1 Uhr festgelegt und finden  
für Herren am Sonntag, Dienstag und Donnerstag,  
für Damen Montag, Mittwoch und Freitag statt.Neben die Feier des ersten Gartensfestes werden wir unseren verehrten Mit-  
gliedern im nächsten „Naturarzt“ durch Circular nähere Mitteilung machen.  
Danzig, den 1. Juni 1902.

Der Vorstand. (7954)



**Möbel!**  
Günstiger Gelegenheitskauf.  
Um das grosse Lager in Trumeaux-  
Spiegeln, Buffets, Vertikows,  
Herrenschränken, Stühlen  
und Polstermöbeln zur bevorstehen-  
den Inventur zu verkleinern, haben wir  
die Preise hierfür bedeutend herabgesetzt.

**G. W. Bolz Nachf.**  
**Gustav Frost & Co.,**  
Möbel-Fabrik,  
Danzig, Jopengasse No. 2.  
Fernsprecher 1340. Fernsprecher 1340. (7575)

**Glazeski's Möbel-**  
**Magazin**für  
bürgerliche Ausstattungen  
nur III. Damm No. 14.**Fast's**  
gebrannte Kaffeesvon  
70 Pfg. p. Pfund an  
empfiehlt  
**A. Fast,**  
Langenmarkt \* Langgasse. (5677)**la. Cervelatwurst u. Salami, hart, à Pfd. 150**

la. „ a. pur. Schweinefleisch „ 140 „

la. Plockwurst, hart „ 120 „

la. Rohschneide- und Kochschinken „ 110 „

la. geräuch. Speck, fett oder mager „ 90 „

empfiehlt in Postfaktis von 9 Pfd. p. Nachnahme  
**Schlächtereiver. Landwirth,**  
**Rosenberg Wpr.** (5614)**Vorzügl. Rosel, pr. Fl. incl. 0,65 Mk.**

" Maitran, täglich frisch, 0,75 "

" Kirsch- u. Himbeersaft p. Pfd. 0,40 "

" Weizengries „ 0,15 "

" Kartoffelmehl „ 0,12 "

" Cacao, garantirt rein, 1,20 "

Reines Schmalz „ 0,60 "

Süßrahm-Margarine Solo „ 0,70 "

Kaffee, frisch geröstet, gut im Geschmack 0,70 "

Streuender „ p. Pfd. 0,28 "

Würfelzucker „ 0,32 "

sowie sämtliche andere Waaren in tabelloser Qualität  
offert billigt  
**Friedrich Groth, 2. Damm 15.**  
Fernsprecher 1050.  
Versand nach ausserhalb prompt, Risten werden  
nicht berechnet. (7768)Frische fette Grasbutter Heirath, 3g. wirthsch. Dame  
Pfd. 1,20, 1,10 u. 1 M. empfiehlt Geir. Herren, w. a. d. Verm. mit  
Nehring Nachf. liebes Charakt. u. ernstgem. Df.  
Häbergasse Nr. 7. (12315) einj. „Reform“ Berlin 14. (7656)Jeden Mittwoch: **Frische Waffeln**

Café Feyerabend, Halbe Aller. (6271)

**Danziger Oelmühle**Commanditgesellschaft auf Actien  
Patzig & Co., Danzig.Im Anschluss an unsere Bekanntmachung vom  
24. Mai 1902 machen wir noch bekannt, dass wir die  
Frist zur Ausübung des Bezugsrechtes auf die neu aus-  
zugebenden Vorzugs-Aktien ebenfalls auf den**16. Juni 1902**  
festgesetzt haben. (7955m)Zeichnungsscheine werden auf Ersuchen übersandt,  
Danzig, den 31. Mai 1902.Der persönlich haftende Gesellschafter,  
**Eugen Patzig.**  
Der Aufsichtsrath.

Steffens, Berger, Helmman, Michel, Urrah, Wittekind.

Wir verzinsen bis auf Weiteres sämtliche

**Baar-Einlagen**

ohne Kündigung mit 2% p. a.

bei 1 monatlicher Kündigung mit 2 1/2% "

bei 3 " " 3% "

bei 6 " " 3 1/2% "

An- u. Verkauf sowie  
Beleihung von Effecten.**Norddeutsche Creditanstalt,**  
Langenmarkt 17. (2219)Aktienkapital 10 Millionen Mark.  
Depositentassen: Langfuhr, Zoppot.**Evangelische Gesangbücher**für Ost- und Westpreußen.  
mit Gehaltszahl 1,40 Mk., 1 mit Gehaltszahl 2,00 Mk.,  
bis zum elegantesten Genre.**Adolph Cohn Wwe.,**  
Langgasse Nr. 1, am Langgasser Thor.NB. Bei von mir gefaßten Gesangbüchern drucke den  
Namen und die Jahreszahl in Gold gratis auf. (6182)**Adolph Cohn Wwe.,**Langgasse Nr. 1, am Langgasser Thor,  
empfiehlt (6183)Koffer und Taschen, Reisekoffer, Damenutensilien,  
Plaidrollen, Touristenaschen, Rucksäcke  
sowie sämtliche Reise-Utensilien.**Moskauer Internat. Handelsbank**

Langenmarkt 11. (2460)

Wir verzinsen vom Tage der Einzahlung

**Baareinlagen**

ohne Kündigung zu 3% p. a.

mit einmonatl. Kündigung zu 3 1/2% p. a.

mit dreimonatl. Kündigung zu 4% p. a.

mit sechsmon. Kündigung zu 4 1/2% p. a.

**Florblumenpflanzen,**Blatt-, Stängel- und Hängepflanzen, für Gärten, Balkon,  
Gräber etc., desgleichen Gemüsepflanzen empfiehlt bei reicher  
Auswahl zu billigen Preisen (72205)**Die Gärtnerei von A. Bauer,**  
Langgarten 38.Forenede Dampskips Selskab Kopenhagen  
**Stettin - Kopenhagen - Gothenburg - Christiania**  
vermittelt hochgelegant mit allem Komfort ein-  
gerichteter Schnell dampfer.Ab Stettin nach Kopenhagen-Gothenburg jeden Dienstag  
und Freitag 2 1/2 Uhr Nachm.Ab Stettin nach Kopenhagen-Gothenburg jeden Sonntag  
und Mittwoch 2 1/2 Uhr Nachm.Ausführlichen Prospekt mit allen wünschenswerthen  
Angaben gratis und franco durch  
**Gustav Metzler, Stettin.** (7916)**englische Matjesheringe**empfehlen und empfiehlt  
**Friedrich Groth, 2. Damm 15.**  
— Fernsprecher 1050. — (7951)**Aufruf!**Gegen Luftröhrenkatarrh, Asthma, Halsentzündung, Athem-  
noth, Husten etc. hilft schnell u. sicher Sieber's echt.  
russ. Kautschuk-Brustthee, Packete 50 Pfg. und 1 Mk.  
Nur echt mit dem Namen Sieber. (18340)Erhältlich: Engros-Lager Dr. Schuster & Kähler sowie  
in allen Apotheken und besseren Drogerien.**Amerikan. zahnärztliches Institut.****TEETH**  
WITHOUT PLATES  
**H. Ruppel,**  
D. D. S.,  
in Amerika  
approb.  
**Zahnarzt.**  
Danzig,  
Kohlmarkt Nr. 1.  
86385)Langfuhr,  
Gauptstraße Nr. 34,  
(Café Dross).















# Germania-Fabrik

Leidel u. Naumann, Dresden.

General-Vertreter für Ost- und Westpreussen: Bernstein & Co., Danzig, 1. Damm 22/23.



Einem hochgeehrten Publikum, insbesondere meiner werthgeschätzten Kundschaft, mache hiermit die ganz ergebene Mittheilung, daß ich in meinem Verkaufsfale Ketterhagergasse 8 eine

## Kaffee-Rösterei durch Gluthluft

mit elektrischem Betrieb eingerichtet habe.

Bei diesem Röstverfahren wird der Kaffee nicht über Feuer, sondern nur durch

## Gluthluft

geröstet, wodurch derselbe einen bis jetzt unerreicht feinen Geschmack und Aroma erhält.

Indem ich bitte, mein neues Unternehmen gütigst zu unterstützen, zeichne

Schachtungsvoll

Albert Herrmann.

### Maschinenfabrik BADENIA

vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G., Weinheim (Baden.)



Lagjährige Spezial-Fabrikation von Dampfreschmaschinen & Lokomobilen

Strohpresse, D. R. P. u. G.-M., in vollkommenster Bauart, Strohelevatoren, unübertroffener Construction und Leistungsfähigkeit, grösster Dauerhaftigkeit, mit allen Verbesserungen und Schutzvorrichtungen der Neuzeit. KATALOG mit Hunderten von vorzügl. Zeugnissen gern zu Diensten. Brief-Adresse: Maschinenfabrik Badenia, Weinheim (Baden.) - Vertreter: Louis Badt, Königsberg i. Pr., Koggenstr. 22/23. (4435)

#### In allen Professen

a. in Ehe-, Mineralien- u. Strassen, Hilfe u. Rath durch den früheren Gerichtsschlichter, Brauer, Heilige Geistgasse 33.

#### Ent. Privatmittagsstisch

12-3 Uhr in u. außer dem Hause zu haben. Brauengasse 29, 1. Et.

#### Sophas und Matratzen

werden sauber aufgearbeitet, sowie jede Polsterarbeit billigst ausgeführt. Dreiergasse Nr. 12.

#### Hunde werden in u. auß. dem Hause

gepflegt. Pöppelgasse 166, 2. Et. r. Jede vorförm. Mauserarbeit, f. u. f. w. bill. ausgef. Katerg. 8, 1. Wäsche w. auß. gew. u. in fr. getrocknet. Pauleng. 5, Rollgass.

#### Krankheiten

tegl. Art, wie Haut u. Geschlechtsleiden, Weichgicht, nervösen Kopfschmerz, Ausf. d. Haare, Magenleiden, Rheumat. etc. heilt sicher ob. Berufst. nach Bewähr. Methode Apotheker P. Ulrich, Danzig, Goldschmiedeg. 31. 2. Ausw. briefl. m. gl. Erfolg. (13945)

#### Elegante Fracks

und (13785)

#### Frack-Anzüge

werden stets verliehen

#### Breitgasse 36.

#### Lochenwasser

gibt jedem Haare unverwundliche Locken.

#### und Wellenfräse. Wasser

60 Pfg. Pomade-Cadulin 80 Pfg. Frz. Kuhn, Kronenparfüm. Nürnberg. Pter: E. Selke, Friseur, Damm. (4366)

#### Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zur 1. Kl. habe noch Loose abzugeben à 1/4, 1/2 und 1/3. C. Schmidt, (7623) Königl. Lotterie-Einnehmer, Danzig, Kopengasse 66.

#### A. Eycke

Burgstraße 14-15, empfiehlt sein Lager von

#### Kohlen, Holz,

Brickets etc.

zu den billigsten Tagespreisen. Telefon 233. (1394)

#### Reparaturen i. Mauserarbeit.

Prof. G. Schmidt, 1. Et. r. Gräbitter, Küchenschöbel, Zepieren à 25. J. werden enorm billig schnell u. sauber ausgef. v. 24. 3. 01: Die Behandlung war gut und erfolgreich. (717)

#### Alle Malerarbeiten

Gräbitter, Küchenschöbel, Zepieren à 25. J. werden enorm billig schnell u. sauber ausgef. v. 24. 3. 01: Die Behandlung war gut und erfolgreich. (717)

#### Spazierfuhrwerk

führt aus Altk. Graben 96, auch ist das Fuhrwerk z. u. (14515)

### Grosser Räumungs-Ausverkauf!

Wegen unmittelbar bevorstehender Zusammenziehung meiner beiden Geschäfte in ein

### Kaufhaus

müssen sämtliche Vorräthe meiner Abtheilungen

#### Damen- und Mädchen-Konfektion

in Sakkos, kurzen Jakets, Staubmänteln, Kostümen, Kostüm-Röcken u. Umhängen in Kammgarn, Spitze und Seide

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen so schnell als möglich geräumt werden.

Darunter befinden sich:

Ein Posten Kostüme . . . von 6 Mk.

" " Kostümröcke . . . 3

" " Damen- u. Mädchenjakets, 1,50 "

Trotz der enorm billigen Preise gebe ich für

#### Ostseebad Glettkau

in meinen beiden Geschäften außerdem noch gratis bei Einkauf von 10 Mk. an

1/2 Dkd. Bade-Billets und 6malige freie

#### Omnibusfahrt

vom Bahnhof Oliva bis zum Badeort, bei Einkauf von 20 Mk. an

1 Dkd. Bade-Billets und 12malige freie Fahrt.

#### A. Fürstenberg Wwe.

Länggasse 19 und 77.

Mit heutigem Tage eröffne ein

#### Atelier zur Aufertigung eleganter

Damen-Garderobe.

#### Helene Kayser,

Länggasse 2, 2. Etage.

#### Reparaturen i. Mauserarbeit.

Prof. G. Schmidt, 1. Et. r. Gräbitter, Küchenschöbel, Zepieren à 25. J. werden enorm billig schnell u. sauber ausgef. v. 24. 3. 01: Die Behandlung war gut und erfolgreich. (717)

#### Alle Malerarbeiten

Gräbitter, Küchenschöbel, Zepieren à 25. J. werden enorm billig schnell u. sauber ausgef. v. 24. 3. 01: Die Behandlung war gut und erfolgreich. (717)

#### Spazierfuhrwerk

führt aus Altk. Graben 96, auch ist das Fuhrwerk z. u. (14515)

#### Täglich frischen

Rieselfelder und Braunschweiger

#### Stangenspargel

empfehl (7654)

#### A. Fast.

Nora-Räder,

erklaffig, fabelhaft billig. Leicht-lanfenstes Rad der Saison. Nora 21

Mk. 79.-. Katalog über Räder u. Zubehörschäfte gratis und franco.

Sächs. Fahrrad-Fabrik, Ernst Jaekel, 266a u. 2. 60, (6850m)

#### Komplette

Saug- u. Druckpumpen

Flügelumpen

Baupumpen

Zauchepumpen

sowie

einzelne Pumpentheile

Gummschläuche

Gummschläuche

Spiralschläuche

empfehl (7904)

#### Emil A. Baus,

Gr. Gerbergasse 6/7.

#### Fahrräder! Zubehör!

VERSANDHAUS

Wili Hausscherr G.m.b.H.

BERLIN O., Alexander-Str. 22b

Lauf-Decken mit M. 7.-

Luftschläuche Garantie 4.-

Acetylenlampen 2.50

Garbid 0.50

Lenkstangen 4.50

Pedale 1.50

Fahrradrahmen, 1a, zum Selbstmontiren 50.-

KATALOG gratis und franco.

KATALOG über REPARATUREN gratis und franco.

(6144)

#### Delikate neue

Matjesheringe

empfehl (14255)

#### Clemens Leistner

Sundegasse 119.

(13925)

#### Billigste

Bezugsquelle!!

in dauerhaften u. guten Schuhwaren von den einfachsten bis zu den eleganten nur Dansthor 7.

Hohle Str. Schmittstr. 4.50

Herren-Gamasen v. 4.00

Gelbe Herr. Schmittstr. v. 4.25

Regenkleid v. 4.25

Herrensch. m. Gummigum v. 2.75

rothe Damen-Knopfstr. v. 5.00

rothe Dam. Schmittstr. v. 4.75

gelbe sch. D. Schmittstr. v. 2.70

gelb. D. Knopfsch. v. 2.70

Damen-Badstr. v. 1.70

Knab. Segelstr. v. 0.80

Knab. Segelstr. v. 0.40

Knab. Segelstr. v. 0.40

(13925)

#### Th. Karnath.

#### Sommerpfrosenwasser

Tilkenmild

Enthaarungspulver

Schweißpulver

empfehl (7937)

#### Waldemar Gassner

Schwanen-Drogerie

Altpfad. Graben 19-20.

#### Sartoffeln.

Dahersche Magnum bonum und Grandonzer Blanc in tadelloser Qualität empfiehl

Arthur Dubke,

Boggenpfl. 67. (14435)

#### H. Wandel, Danzig,

Frangengasse 39,

empfehl

#### Kohlen und Holz

zu den billigsten Tagespreisen. Telefon 207. (1171)

#### Für Männer!

Bei Schwächezuständen erfolgt u. bewähr. Begehr. Man verl. Prof. E. Hermann, Apotheker, Berlin NO., Reuekönigsstr. 7. Herr R. in W. schreibt mir am 24. 3. 01: Die Behandlung war gut und erfolgreich. (717)

**In 9 Tagen!**

Genehmigt durch Erlass des Herrn Ministers des Innern vom 6. Februar 1902 für den ganzen Bereich der Preussischen Monarchie.

Von der beliebten **Marienburger**

24. Pferde-Lotterie findet die **Ziehung am 12. Juni statt.**

Preis des Looses nur 1 Mk., 11 Loose 10 Mark Porto u. Gewinnliste 20 Pf. extra.

**Ziehung am 12. Juni 1902.**

**Erster Hauptgewinn:**

1 complete Equipage mit 4 Pferden bespannt.

3080 Gewinne, Gesamtwert:

**80,000 Mark**

Haupt-Gewinne: 7 compl. Equipagen und 85 edle Pferde und 2 Equipagen mit je 4 Pferden bespannt, 3 mit je 2 Pferden bespannt, und 2 mit je 1 Pferd bespannt, 1 Paar Wagenpferde (Passpferde), ferner 67 Gewinne in 67 einzelnen Wagen- od. Reitpferden.

Werth zusammen: **64,000 Mark.**

Dann 5 erstklassige Fahrräder = 1000 Mark, und 3000 garantirte Silbergewinne = 15000 Mark.

die Jedermann Freude machen und auch leicht verwerthbar sind.

Wer im Gewinnfalle Equipagen oder Pferde nicht für eigenen Gebrauch verwenden kann, kann solche sofort auf den stattfindenden Auktionen wieder verkaufen und in Baar umsetzen und hat sich das Comité des Marienburger Luxus-Pferdemarktes bereit erklärt, den Verkauf für die Gewinner zu betheiligen, wodurch ja beste Garantie geboten ist. — Bei früheren Auktionen sind meist sehr günstige Preise erzielt worden, ein Beweis, dass nur gutes Material zur Verlosung angekauft wird. —

Bei dem Preis von nur 1 Mark jedenfalls ein Glücksversuch zu empfehlen! zu haben bei allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen und beim

General-Debit: **Lud. Müller & Co.,** Bankgeschäft in Berlin C. Breitestr. 5, in Hamburg Gr. Johannisstr. 21.

Bestellungen erfolgen am besten auf dem Abschnitt einer Postanweisung, die bis zu 5 Mark nur 10 Pfg. kostet und sicherer als einfacher Brief ist. Loos-Versand auch gegen Nachnahme. (7982)

Diese Loose hier bei: Herrn. Lau, Langgasse 71, Carl Feller jun., Jopeng. 13, Gehr. Wetzel, Zigarrengeschäft, F. van Nispen, Kohlenmarkt 2, A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdrucker, Jopeng. 8, Albert Plew, Matzkauscheg., Th. Machowski, Kassub. Markt 22, Ernst Selke, 3. Damm 13, Felix Neumann, Breitgasse 28.

**BISQUIT** COGNAC **BISQUIT**

Bisquit, Dubouche & Co., gegründet 1819.

5616

**Schering's Pepsin-Essen**

nach Vorschrift vom Geh. Rath Professor Dr. D. Liebreich, befreit binnen kurzer Zeit Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverengung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge Bleichsucht, Syphilis und ähnlichen Zuständen an nervöser Magenstärke leiden. Preis 1/2 fl. 3 Mt., 1/2 fl. 1.50 Mt. Berlin N., Chaussee-Strasse 10.

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen. (1916)

Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essen. Niederlag. Danzig: Samml. Apoth., Danzig-Langgasse: Adler-Apoth., Fiegenhof: A. Kallgus Apoth., Boppot: Apoth. O. Fromelt. Sturz: Apoth. Georg Lievan. Renfahrewasser: Adler-Apoth.

Vermögen: **VICTORIA zu BERLIN.** 319,784,588 Mk.

Prämien- und Zins-Einnahme in 1901: 78,375,901 Mk.

Lebens- und Volks-Versich. ult. 1901 Pol. über 920,024,493 Mk. Dividenden-Fonds für die Versicherten ult. 1901: 54,662,685 Mk.

**Lebens-Versicherung** m. Gewinnbetheiligung nach dem System der steigenden Dividende. Weltpolize. Todesfall-Versicherung für Jedermann, ohne ärztliche Untersuchung und mit wöchentlich Prämienzahlung.

**Unfall-Versicherung** mit Prämien-Rückgewähr und Gewinnbetheiligung.

**Haftpflicht-Versicherung**, auch lebenslänglich.

**Volks-Versicherung** Todesfall-Versicherung für Jedermann, ohne ärztliche Untersuchung und mit wöchentlich Prämienzahlung.

**Lebenslängl. Eisenbahn- und Dampfschiff-unglück-Versicherung.**

Die Victoria ist die grösste deutsche Versicherungs-Gesellschaft und bietet ihren Versicherten durch liberale Versicherungs-Bedingungen und billige Prämien weitestgehende Vortheile. Von dem im Jahre 1901 erzielten Geschäftsgewinn von Mark 14,110,218 erhielten die mit Gewinnantheil Versicherten Mark 15,315,567 zugewiesen. (11237)

Weitere Auskunft ertheilen gern die Agenten der Gesellschaft und die Direktion in Berlin SW., Lindenstrasse 20/21.

**Beste Langschiffnähmaschine**

verleihe für 75 Mt., Ringschiff 105 Mt., sowie Bobbinmaschine bet 8 Mt. Probe, 2 Jahre Garant. u. wöchentlich 1 Mt. Abzahlung, baar 15 Prozent billiger. Kein Baden, nur Privatwohnung. v. Jezierski, (14175) Danzig, Johannisgasse 21.

**Klosetveränderungen**

u. Vorkehr. führe sauber a. St. 5 Mt. a. Nehme nur g. Material. Offert. unter M 450 an die Exp.

**Wer verschenkt einen Hund?**

Off. unter M 447 an die Exp. d. St.

**Klagen**

Schreiben, Gehege aller Art, werden nachgem. u. billig angefertigt. Breitgasse 127, Eing. Mauerweg part. bei (13925) H. Tarsinsky.

**Konsumentenschatz des Danziger Beamten-Vereins.**

Von Mittwoch, den 4. Mai ab, ist das Geschäft von 1/2 bis 1/2 Uhr nachmittags (13715) geschlossen.

**Butter- und Käse-Offerte.**

Einen Posten feinsten Tilsiter Fettkäse, pro Pfd. 60 Pfg., sowie feinste Serran- und Zander, täglich von 9 Uhr früh bis 12 Uhr mittags, pro Pfd. 1.20 und 1.10 Mt., empfiehl (13605) Dampfmoellerei M. Wenzel, Breitgasse 38 und Ketterhagergasse 16.











# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**